

Protokoll über die Sitzung Nr. 9/2018 des Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 12. November 2018, um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister

Andreas Wagner

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussvorsitzende Katja Breuer
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Jörg Mündenwarf
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Michael von den Berg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP-Fraktion

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion

Beigeordneter Thorsten Moriß

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Es fehlte entschuldigt

Beigeordneter Howard Jacques

Dezernenten

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung

Jens Müll - Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination
Jörg Walkenhorst - Fachbereich Rechnungsprüfungsamt
Thorsten Breer - Fachbereich Städtische Datenverarbeitung
Jörg Valnion - Fachbereichsleitung Finanzen
Torben Müller - Fachbereich Finanzen

Sonstige

Thomas Wispeler – Wilhelmshaven Tourismus & Freizeit GmbH

Protokollführerin

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.09.2018 und 22.10.2018
- 4 Vorlagen an den Rat:
 - 4.1 Bericht der Stadt Wilhelmshaven über Eigengesellschaften, Beteiligungen und Sondervermögen mit den Jahresabschlüssen 2015 - 2017 **303/2018**
 - 4.2 Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die JadeWeserAirport GmbH **304/2018**
 - 4.3 Wirtschaftsplan GGS 2019 **312/2018**
 - 4.4 Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH **306/2018**
 - 4.5 Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH **279/2018**
 - 4.6 Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH **305/2018**
 - 4.7 Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) **280/2018**
 - 4.8 Antrag AfD-W-Fraktion: Finanzierung von Leihgebühren der Schulbücher an öffentlichen Schulen in Wilhelmshaven **535/2018**
 - 4.9 Antrag der Gruppe CDU/WBV zum Thema "Untersuchung Hotellandschaft" **536/2018**
- 5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss: Keine
- 6 Mitteilungen und Anfragen:
 - 6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von der Vorsitzenden, **Frau Breuer**, eröffnet und die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde unverändert festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.09.2018 und 22.10.2018

Herr Tönjes wies darauf hin, dass die Protokolle sehr kurzfristig zur Verfügung standen.

Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.09.2018 und 22.10.2018 wurden einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat4.1 Bericht der Stadt Wilhelmshaven über Eigengesellschaften, Beteiligungen und Sondervermögen mit den Jahresabschlüssen 2015 - 2017 **303/2018**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Anschließend erklärte **Herr Oberbürgermeister Wagner**, dass in dem Beteiligungsbericht die Bilanzen, die Lageberichte und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen abgebildet sind. Die Beteiligungen konnten durch die Umstrukturierung der vergangenen Jahre auf drei Eigenbetriebe und 16 Gesellschaften reduziert werden.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte, warum die Zuschusszahlungen an die JadeBay GmbH variieren. **Herr Valnion** erklärte, dass die JadeBay GmbH einmal einen festgelegten Zuschuss erhalte und dazu noch einen projektbezogenen Zuschuss, daher kommt es zu Schwankungen über die Jahre.

Außerdem fragte **Herr Dr. von Teichman** nach dem aktuellen Stand beziehungsweise Zeitplan der Ausstellungserneuerung bei dem JadeWeserPort-Infocenter. **Herr Oberbürgermeister Wagner** wies darauf hin, dass die Gesellschaft nun zur WTF gehöre. Ein Zeitplan für diese Investition stehe noch nicht fest.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** bezüglich der Ostfriesland Tourismus GmbH, erklärte **Herr Oberbürgermeister Wagner**, dass es Überlegungen gäbe, die Vermarktung der Region in einer Gesellschaft zu bündeln.

Herr Dr. von Teichman bat um Erklärung der Steigung des Umlaufvermögens bei der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (KW gGmbH).

Herr Oberbürgermeister Wagner und **Herr Valnion** erklärten, dass durch die Übernahme des Schuldendienstes vom Land die Bilanzsumme erhöht wird.

Auf der Passivseite wird aufgrund der Kreditaufnahme eine Verbindlichkeit gegenüber dem Kreditinstitut eingebucht. Auf der Aktivseite steigt bei der Kreditaufnahme das Kontoguthaben um die Kreditsumme.

Da bewilligte Fördermittel grundsätzlich als Verbindlichkeit gegenüber dem Land gebucht werden, so lange sie noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden, steigen die Verbindlichkeiten nochmals um 99 Mio. €. Aufgrund der Übernahme des Schuldendienstes vom Land wird auf der Aktivseite außerdem eine Forderung gegenüber dem Land eingebucht.

Außerdem erkundigte sich **Herr Dr. von Teichman** nach den Zuschusszahlungen der Stadt und dem Verlustvortrag beim Klinikum. **Herr Oberbürgermeister Wagner** erklärte, dass im Jahr 2017 das Klinikum eine Forderung gegenüber der Stadt Wilhelmshaven eingebucht hat. Der Zuschuss wird bei Bedarf im Jahr 2018 gezahlt und dann lautet die Buchung Kasse an Forderung, womit letztere aus der Bilanz verschwindet.

Herr Heinemann fragte wie hoch der Zuschuss an die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH im Jahr 2018 ist. **Herr Oberbürgermeister Wagner** informierte, dass der Zuschuss bereits im Haushaltsplan enthalten sei und maximal 1,4 Mio. € beträgt. Ab dem Jahr 2019 sei kein Zuschuss mehr geplant.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag bei der Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH. **Herr Valnion** erklärte, dass es sich hierbei noch um Zahlen aus dem Jahr 2016 handelt, da leider der Jahresabschluss 2017 noch nicht vorlag. Die letzten Ergebnisse sowie die Liquiditätsslage entwickeln sich positiv.

Anschließend hinterfragte **Herr Dr. von Teichman** noch die Forderungen von TBW gegenüber der Stadt Wilhelmshaven. **Herr Valnion** erklärte, dass die Liquiditätsslage bei TBW sehr positiv sei und man vereinbart habe, nur die Zuschüsse auszuzahlen, die bei TBW als liquide Mittel benötigt werden. Im Jahr 2018 wurde ein erheblicher Anteil der Forderungen geleistet, so dass die Forderungen voraussichtlich zum Ende des Jahres unter 20 Mio. € liegen. Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** bestätigte **Herr Valnion**, dass die zu viel eingenommenen Gebühren nicht zur Haushaltssanierung verwendet werden.

Herr Dr. von Teichman wies darauf hin, dass im Beteiligungsbericht noch veraltete Gesetze genannt werden und bat darum, diese zu aktualisieren. Außerdem betonte er, dass es wichtig sei, dass die Ratsmitglieder über die Beteiligungen ausreichend informiert werden.

Beschluss: -zur Kenntnisnahme-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt den vorgelegten Beteiligungsbericht 2018, mit den Jahresabschlüssen 2015 – 2017, in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

4.2 Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die JadeWeserAirport GmbH **304/2018**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Stadt Wilhelmshaven gewährt der JadeWeserAirport GmbH einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 925.000,00 € zur Sanierung von Teilen der Start- und Landebahn sowie zur Erneuerung der Beleuchtung entlang der Start- und Landebahn und Teilen der Rollwege.

4.3 Wirtschaftsplan GGS 2019 **312/2018**

Die Beschlussvorlage wurde von **Frau Breuer** vorgetragen.

Anschließend berichtete **Herr Leinert**, dass im Betriebsausschuss GGS und im Schulausschuss detailliert berichtet wurde. Es gab in den Beratungen keine Änderungsanträge.

Herr Heinemann fragte, ob GGS über genügend Kapazitäten verfügt, um alle geplanten Maßnahmen umzusetzen. **Herr Leinert** erklärte, dass GGS auf jeden Fall versuchen wird, alle Maßnahmen umzusetzen.

Auf Nachfrage von **Frau Bakir** erläuterte **Herr Leinert**, dass es bei GGS keine Prioritätenliste gäbe, jedoch seien die Bereiche Feuerwehr und Schulen besonders wichtig.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGG) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 12.427.900 € vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 5.255.200 € festgesetzt.

4.4 Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH

306/2018

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH mit einem ausgewiesenen Verlust von 192.965 Euro und einer Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.437.024 Euro (bereinigt um den Verlustausgleich 2019) wird zugestimmt.

4.5 Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH

279/2018

Die Beschlussvorlage wurde von **Frau Breuer** vorgetragen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH wird zugestimmt.

4.6 Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH

305/2018

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman brachte seinen Änderungsantrag ein. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei der Gründung der neuen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, werde deren Mittel teilweise als Gegenfinanzierung vorgeschlagen.

Herr Becker stellte zum Antrag der FDP-Fraktion einen Änderungsantrag. Er beantragte, dass der Aufwand für „150 Jahre Wilhelmshaven“ anstatt um 200.000 € um 215.000 € erhöht wird. So sei es in der Gesellschafterversammlung der WTF besprochen und angenommen worden.

Auf Nachfrage von **Herrn Becker** erklärte **Herr Schönfelder**, dass die Wirtschaftsförderung die Mittel in 2019 voraussichtlich nicht vollständig benötigen wird.

Herr Hellwig erklärte, dass die CDU den Gegenfinanzierungsvorschlag ablehnt. **Herr Hellwig** und **Frau Glaser** betonten, dass es ein fatales Zeichen an die Wirtschaftsförderung sei, deren Mittel als Gegenfinanzierung zu nehmen.

Herr von den Berg äußerte sich kritisch zum Gegenfinanzierungsvorschlag. Für das Stadtfest sollten so viel Mittel wie möglich zur Verfügung gestellt werden, die Wirtschaftsförderung habe jedoch aufgrund der Nachhaltigkeit Priorität. Er schlägt vor, das Parkraumsystem zu überarbeiten und damit eine Einnahmeerhöhung zu erzielen.

Herr Mündenwarf informierte, dass die SPD dem Änderungsantrag von Herrn Becker folgen werde. **Herr Walpurgis** sprach sich ebenfalls für den Antrag aus und betonte, dass in der Gesellschafterversammlung der WTF die Mehrheit für den Antrag gestimmt habe.

Herr Oberbürgermeister Wagner wies darauf hin, dass mit dem Land in der Finanzdatenprognose zur Stabilisierungsvereinbarung konkrete Jahresergebnisse vereinbart wurden. Für 2019 liegt bereits der aktuelle Planstand unter diesen vereinbarten Werten. Aufgrund des guten Jahresergebnisses 2017 zeigte sich das Ministerium bereit, dies zu akzeptieren.

Frau Breuer rief zur Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Becker auf. Der Änderungsantrag von Herrn Becker wurde mit 8 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beschluss: -geänderter Beschlussvorschlag-

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH mit einem ausgewiesenen Verlust von 5.024.235 Euro wird zugestimmt.

4.7 Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) **280/2018**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Leinert berichtete, dass in der Gesellschafterversammlung der WEL ausführlich über den Wirtschaftsplan gesprochen und diesem zugestimmt wurde.

Beschluss: -zur Kenntnisnahme-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt den Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) zur Kenntnis.

4.8 Antrag AfDW-Fraktion: Finanzierung von Leihgebühren der Schulbücher an öffentlichen Schulen in Wilhelmshaven **535/2018**

Herr Moriße hatte einen Änderungsantrag zu seinem Antrag. Er brachte anschließend seinen geänderten Antrag ein. Er betonte, dass in dem Antrag gefordert wird, dass die Verwaltung Möglichkeiten für die unentgeltliche Ausleihe suchen soll. Es gäbe auch die Möglichkeiten einen Förderverein oder einen Fonds zu gründen.

Herr Dr. von Teichman berichtete, dass im Schulausschuss ausführlich über den Antrag diskutiert wurde. Außerdem stellte er die Bestimmungen des Ministeriums für den Erlass der Leihgebühren dar. Nach den Bestimmungen des Ministeriums entfallen für bestimmte Personengruppen die Leihgebühren oder sind nur reduziert zu entrichten. Die Stadt Wilhelmshaven sollte hier den Regelungen des Gesetzgebers folgen. Für weitere Schulmittel, wie zum Beispiel die im Antrag genannten Stifte, stehe das Teilhabepaket zur Verfügung.

Herr von den Berg schloss sich Herrn Dr. von Teichman an. Er erklärte außerdem, dass es jedem freistehe einen Verein für solche Zwecke zu gründen.

Herr Münkenwarf erklärte, dass die SPD diesem Antrag nicht zustimmen wird. In dieser Angelegenheit existiere bereits ein gutes Hilfsnetzwerk.

Beschluss: -mehrheitlich abgelehnt-

Die AfDW-Fraktion beantragt:

Finanzierung von Leihgebühren der Schulbücher an öffentlichen Schulen in Wilhelmshaven.

Die AfDW-Fraktion fordert die Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven auf, Möglichkeiten zu schaffen für eine vollständige Finanzierung/Kostenübernahme seitens der Stadt Wilhelmshaven für die Leihgebühren von Schulbüchern bis einschließlich der Sekundarstufe III. Durch die positiven Abschlussberichte in den Ratssitzungen verfügt die Stadt Wilhelmshaven über finanzielle Mittel.

Begründung :

In Deutschland besteht in erheblichem Ausmaß Bildungsarmut, deren Entstehung zu einem großen Teil auf Mängel im Bildungssystem zurückzuführen ist. Als bildungsarm kann der Anteil der Personen bezeichnet werden, der keinen höheren Sekundarabschluss (keine abgeschlossene Berufsausbildung) aufweist oder nach dem PISA –Test zur Risikogruppe gehört.

In Deutschland sind die Lernleistungen der Kinder deutlich vom jeweiligen familiären Hintergrund abhängig. Ein niedriger Bildungsstand der Eltern, ein Migrationshintergrund, ein niedriges Einkommen und fehlende finanzielle Reserven haben einen starken negativen Einfluss auf die Lernergebnisse der Kinder. Diese Merkmale tragen in erheblichem Umfang zur Entstehung von Bildungsarmut bei. Bildung bestimmt maßgeblich über individuelle Lebenschancen. Sie wird heute als Bürger --und sogar als Menschenrecht verstanden. Gleichzeitig ist Bildung ein wesentlicher Faktor für wirtschaftliche Entwicklung und soziale Integration. Doch die individuellen und gesellschaftlichen Ansprüche und Erfordernisse sind manchmal schwer miteinander vereinbar.

Wenn man bedenkt, das zu den Leihgebühren 100 € bis 150 € für selbst anzuschaffende Lernmittel (Arbeitshefte, Taschenrechner, Stifte, Schultasche dazu kommen, sind die Beiträge bei einem schulpflichtigen Kind schon ziemlich hoch, bei zwei oder drei Kindern ist das schon ein sehr hoher Betrag. Vor allem die Preisunterschiede sind völlig inakzeptabel.

Dabei darf man nicht vergessen, die BOT- berechtigten sind nicht betroffen, sondern es sind die Familien aus dem mittleren Lohnspektrum betroffen.“ **Bildung ist Bürgerrecht** „ sie ist ein **soziales Grundrecht**. In modernen Gesellschaften wird Bildung als wesentliches Element der Demokratisierung und Emanzipation betrachtet. Der Zugang zu und der Erwerb von Bildung soll ausschließlich über meritokratische Prinzipien, also leistungsgerecht, erfolgen: Status, Prestige, und Macht sollen demnach durch individuelle Leistung und nicht durch vererbten Status begründet werden. Auch die Ausrichtung der Bildung auf dem Arbeitsmarkt gerät unter Druck.

In diesem Zusammenhang sollten die Leihgebühren von Schulbüchern an den öffentlichen Schulen der Stadt Wilhelmshaven übernommen werden, um eine chancengerechte Bildung zu ermöglichen, auch über den Sekundarabschluss I hinaus.

4.9 Antrag der Gruppe CDU/WBV zum Thema "Untersuchung Hotellandschaft" **536/2018**

Herr Hellwig brachte den Antrag der Gruppe CDU/WBV ein. Wilhelmshaven sei für diverse Hotelbauer interessant, daher sei es sinnvoll die Wissensbasis des Rates zu erweitern und den Rat in die Lage zu versetzen diesbezüglich Entscheidungen zu treffen.

Herr Leinert informierte, dass im Rahmen des Tourismuskonzeptes eine solche Untersuchung für 22.000 € bis Ende des zweiten Quartals nächsten Jahres erfolgen könnte.

Die **Herren von den Berg, Preuß, Tönjes** und **Münkenwarf** sprachen sich für den Antrag aus. Sie betonten, dass ein Gutachten eine sinnvolle Entscheidungshilfe für den Rat sei.

Herr Dr. von Teichman und **Herr Walpurgis** sprachen sich gegen den Antrag aus. Sie zweifelten an, ob eine Untersuchung erforderlich sei und diese wirklich weitere Kenntnisse ergeben würde.

Herr Leinert wies darauf hin, dass es zum Hotel am Südstrand keine Aussage im Gutachten geben werde, da dieses abgelehnt wurde. Bei der Untersuchung werden nur zugestimmte oder geplante Projekte berücksichtigt.

Herr Becker stellte einen Antrag auf Ende der Debatte.

Der Antrag auf Ende der Debatte wurde mit 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Die Verwaltung wird angewiesen, ein Fachinstitut zu beauftragen, die in Wilhelmshaven vorhandene Hotellandschaft unter Einbezug bereits genehmigter bzw. zur Genehmigung anstehender Hotelprojekte bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2019 quantitativ sowie qualitativ zu erfassen und zu bewerten.

Die abschließende Bewertung durch das Institut erfolgt auch hinsichtlich der qualitativen sowie quantitativen Verträglichkeit und des Bedarfs weiterer Hotelansiedlungen.

Des Weiteren bittet die Gruppe CDU/WBV den Herrn Oberbürgermeister, den Ausschuss Planen und Bauen, in seiner Sitzung am 16. Oktober 2018, unter dem Tagesordnungspunkt 6.1 „Hotelprojekt Südstrand“ über diesen eingereichten Antrag zu unterrichten.

Begründung:

In Wilhelmshaven sind derzeit diverse Hotelprojekte im Bau oder in der Genehmigungsphase/ in Planung. Des Weiteren werden von Investoren diverse Überlegungen hinsichtlich weiterer Hotelprojekte angestellt. Für die zukünftigen Entscheidungen der Fachausschüsse/ des Rates im Hinblick auf die Ansiedelung

weiterer Hotels wäre die Expertise eines Fachinstitutes als Entscheidungshilfe sehr hilfreich.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

-Keine-

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** merkte **Herr Oberbürgermeister Wagner** an, dass **Herr Schönfelder** den weiteren Verlauf zur Vorbereitung der neuen Wirtschaftsförderungs GmbH an sich genommen hätte und in Gesprächen mit der Wirtschaft sei.

Herr Schönfelder berichtete, dass in einer kleinen Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Wirtschaft die unterschiedlichen Vorstellungen besprochen wurden und man sich einig sei, dass lediglich ein weiteres Gespräch, voraussichtlich am 03.12.2018, notwendig sei. Danach werde die Satzung im Verwaltungsvorstand besprochen und dann in die verschiedenen Gremien gegeben. Im ersten Quartal 2019 wird die Wirtschaftsförderung voraussichtlich noch nicht ihre Arbeit aufnehmen können.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:07 Uhr

Wagner
Oberbürgermeister

Breuer
Vorsitzende

Zahn
Protokollführerin